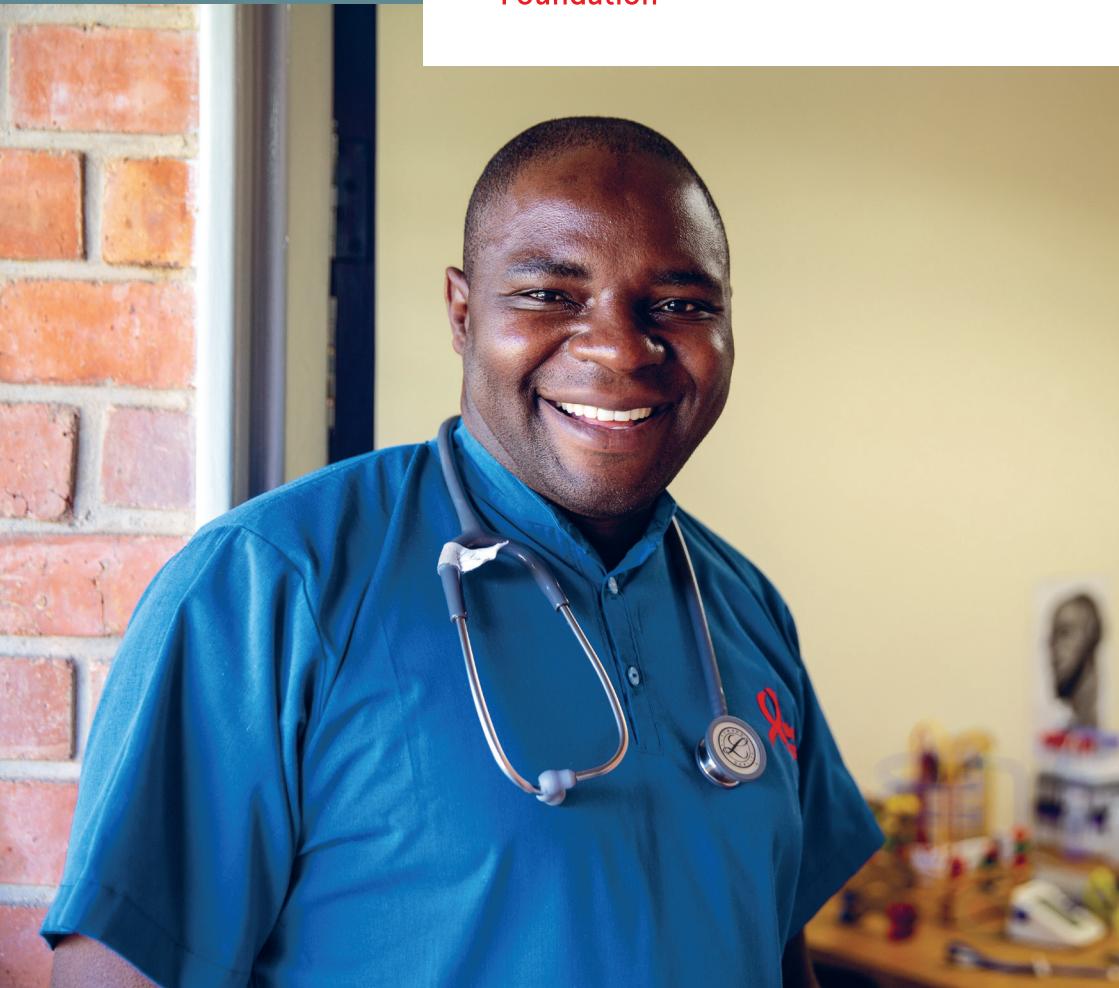


Jahresbericht 2024

Act against Aids



Dass andere mein Werk weiterführen, ist ein Glück



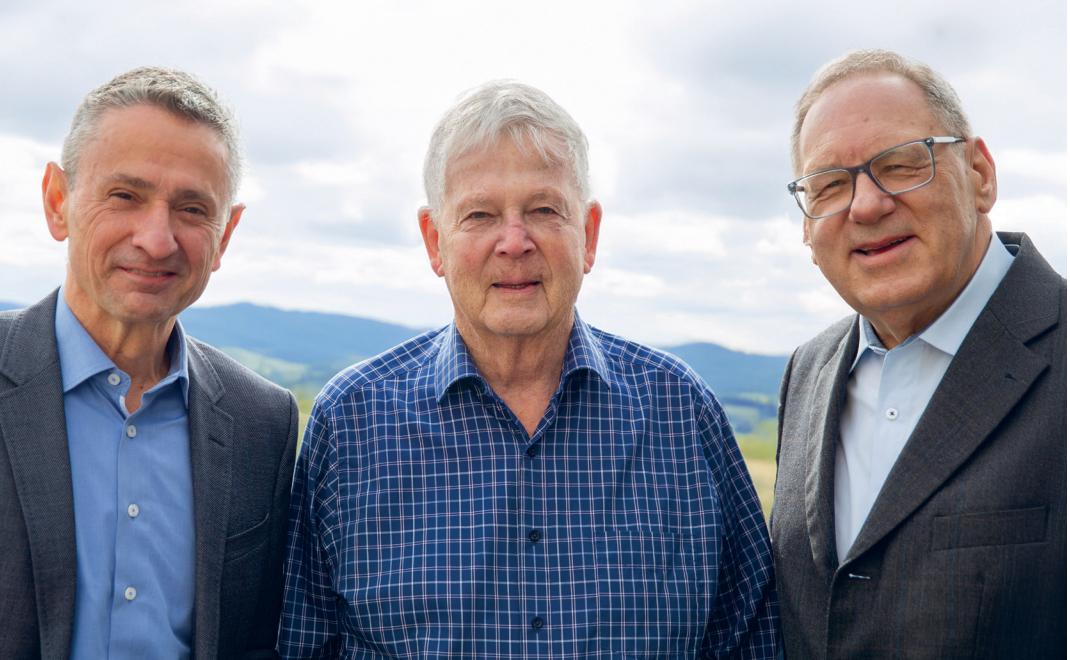
Neulich beim Besuch in unserer Newlands Clinic verspürte ich eine tiefe Befriedigung. Denn eines war für mich überall erkennbar: Das Bestreben, unsere HIV-Betroffenen so zu behandeln und befähigen, dass sie **ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben führen können – trotz Armut und Krankheit**. Dafür engagieren sich unsere Leute in der Klinik mit sehr viel Herzblut.

Für jeden einzelnen Menschen, den wir in der Klinik aufnehmen, sind wir **ein Leben lang auf Spendengelder angewiesen**. Die Spendeneingänge schrumpfen seit 2021, letztes Jahr etwas weniger als zuvor. Dafür gab es **mehr Menschen**, die uns in ihren **Testamenten mit Erbschaften oder Vermächtnissen** bedacht haben. Dankbar sind wir auch **Schweizer Stiftungen**, die **zusätzliche Fördergelder** für unsere Projekte gesprochen haben. Trotzdem konnten wir damit den **Rückgang bei Medikamenten-Spenden** und bei Geldern **von staatlichen Akteuren** nicht wettmachen. Es fiel mir deshalb schwer, als wir im Sommer erstmals in unserer Geschichte die **Patientenzahlen in der Newlands Clinic plafonieren mussten – bei maximal 8'200 Menschen, deren Behandlung wir finanzieren können**. Hilfesuchende abweisen zu müssen, ist für Betroffene wie auch unser Personal belastend. Enorm dankbar sind wir deshalb Ihnen, die diesen Jahresbericht nun in Händen halten. Sehr viele von Ihnen sind uns seit Jahren treu verbunden – **im Wissen, dass Ihre Spenden direkt in unserer eigenen Klinik eingesetzt werden** und dort unmittelbar ihre Wirkung entfalten.

Froh bin ich, dass **die Leitung der Stiftung wieder komplett und in guten Händen ist** – mit dem neuen **Stiftungsratspräsidenten Harald Henggi** und dem neuen **Geschäftsleiter Roman Mezzasalma**. Die beiden haben Mitte 2024 die Nachfolge unseres viel zu früh verstorbenen Präsidenten **Hans Lutz** und meiner an Long-Covid erkrankten Tochter **Sabine Lüthy** angetreten. Das ganze Team der Geschäftsstelle engagiert sich jeden Tag dafür, **genügend Spenden zu finden**, um unsere Unterstützung für HIV-Betroffene zu finanzieren. Und wer weiss: Um vielleicht bald wieder alle, die in der Klinik Hilfe suchen, aufnehmen zu können.

Danke vielmals, dass Sie uns zur Seite stehen!

Ruedi Lüthy



«Wir stehen dafür ein, dass Ihre Spenden direkt über unsere Klinik bei den HIV-Betroffenen ihre Wirkung entfalten.»

Gründer Prof. Ruedi Lüthy (Bildmitte)
mit Stiftungsratspräsident Harald Henggi (rechts) und Geschäftsführer Roman Mezzasalma



Expertise und individuelle Betreuung

Die Newlands Clinic hat sich zum Ziel gesetzt, Patientinnen und Patienten mit HIV bestmöglich zu versorgen. Unser medizinisches Team arbeitet täglich mit hohem Engagement daran, eine individuell abgestimmte Betreuung sicherzustellen, die weit über eine reine Medikamentengabe hinausgeht.

Die bestmögliche Versorgung von Menschen mit HIV erfordert weit mehr als nur den Zugang zu Medikamenten. Die Newlands Clinic bietet daher eine ganzheitliche Betreuung an, die auch psychosoziale Unterstützung, Ernährungsberatung und die Behandlung von Begleiterkrankungen umfasst. Ende 2024 wurden bei uns 8'147 Patientinnen und Patienten behandelt, darunter zahlreiche Kinder, Jugendliche und ältere Menschen mit komplexen medizinischen Bedürfnissen. Ein besonderer Fokus liegt auf der frühzeitigen Diagnose und Behandlung von Begleiterkrankungen wie Diabetes oder Bluthochdruck, die bei Menschen mit HIV häufiger auftreten. Ein weiteres Kernstück unserer Behandlung ist die kontinuierliche Therapieunterstützung, um die langfristige Medikamenteneinnahme sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden individuelle Beratungsgespräche geführt, digitale Erinnerungsfunktionen eingesetzt und Gruppenprogramme angeboten.

All dies dient dazu, Patientinnen und Patienten dabei zu unterstützen, ihre Therapie konsequent fortzusetzen. Die Virenlastunterdrückung, ein zentraler Indikator für den Therapieerfolg, lag Ende 2024 bei 91,72 Prozent. Bei diesen Patientinnen und Patienten wirkten die Medikamente so gut, dass die Zahl der HI-Viren im Blut so stark gesenkt worden ist, dass sie nicht mehr übertragbar sind. Der Vorjahreswert von 91,91 Prozent war minimal besser, weil die Klinik im Jahr 2024 bei der Neuaufnahme von Patientinnen und Patienten vermehrt auf schwierige Fälle fokussiert hat.

Um mit der HIV-Behandlung möglichst viele Menschen zu erreichen, baut die Klinik ihr Mentoring-Programm für medizinisches Personal in ländlichen Gebieten aus – zusammen mit lokalen Einrichtungen wird es unterstützt und begleitet. So bleibt die Wirkung nicht auf Harare beschränkt, sondern kommt auch Menschen in entlegenen Regionen zugute.

Wissen als Schlüssel in der HIV-Therapie

Um die HIV-Behandlung in Simbabwe nachhaltig zu verbessern, setzt die Newlands Clinic auf praxisnahe und bedarfsorientierte Aus- und Fortbildungen für medizinisches Fachpersonal. Im Jahr 2024 wurden über 1'200 Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachpersonen und weitere Gesundheitsfachkräfte in aktuellen HIV-Managementmethoden weitergebildet.

Die Behandlung von Menschen mit HIV erfordert Spezialwissen, das ständig an neue wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst werden muss. Das Newlands Clinic Training Centre (NCTC) bildet deshalb seit Jahren medizinisches Fachpersonal aus ganz Simbabwe aus. Ein Schwerpunkt ist der Advanced HIV Management Course, der sich an Pflegefachpersonen richtet. Im Jahr 2024 nahmen 247 Fachkräfte an diesem Intensivkurs teil, der Theorie mit praktischen Einsätzen in der Klinik verbindet. Die Mehrheit der Teilnehmenden kommt aus dem öffentlichen Gesundheitswesen, darunter Provinz-, Distrikt- sowie Missionskrankenhäusern. Auch Ärztinnen und Ärzte profitieren von spezifischen Trainings: 132 Medizinerinnen und Mediziner nahmen an sechs spezialisierten Kursen teil, die sich gezielt mit den Herausforderungen der HIV-Behandlung befassen. Nach der endgültigen Wiederaufnahme des normalen Betriebs nach der Pandemie wurde 2024 die höchste Anzahl

von Tageseinheiten (5'084) seit der Eröffnung des Ausbildungszentrums im Jahr 2011 erreicht. Damit bestätigt sich der aufsteigende Trend der letzten Jahre.

Darüber hinaus unterstützt das NCTC Fachkräfte in entlegenen Regionen durch Online-Trainings, die eine flexible Teilnahme ohne lange Anreise ermöglichen. Im Jahr 2024 wurden fünf solcher Trainings mit insgesamt 325 Teilnehmenden durchgeführt.

Bildung bleibt ein zentraler Bestandteil der Strategie der Newlands Clinic, die Qualität der Gesundheitsversorgung in ganz Simbabwe zu verbessern. Die Nachfrage zeigt, dass praxisnahe Schulungen vor Ort und digital unerlässlich sind, um das Wissen in die Breite zu tragen. Deshalb werden die Programme kontinuierlich weiterentwickelt und neue Formate entwickelt – immer mit dem Ziel, Menschen mit HIV bestmöglich zu versorgen.



Tawanda Mugayi im Gespräch mit einer Patientin.

«Wir betreuen all unsere Patientinnen und Patienten umfassend – dies geht weit über das rein Medizinische hinaus.»

**Tawanda Mugayi,
Pflegefachperson**

Tawanda, wollten Sie schon immer im Gesundheitsbereich tätig sein?

In unserer Gemeinde hatten wir eine Gesundheitsfachperson, die wir Kinder einfach Doktor nannten. Wenn er uns eine Spritze geben sollte, so war das für uns keine grosse Sache. Denn wir hatten das Gefühl, dass die Spritzen aus seiner Hand nicht sonderlich weh taten. Und so dachte ich schon damals: «Oh, ich möchte auch einmal ein so guter «Doktor» werden und perfekte Spritzen setzen können». So kam es und ich habe es nie bereut.

Wie sind Sie zur Newlands Clinic gekommen?

Ich war früher für Ärzte ohne Grenzen und in verschiedenen Spitälern in Harare tätig. In dieser Funktion besuchte ich in der Newlands Clinic einen zweiwöchigen Weiterbildungskurs in HIV Management. Professor Ruedi Lüthy

Vom Traum zur Berufung: Tawandas Weg zur Pflege



Tawanda Mugayi ist seit elf Jahren als Pflegefachperson für die Newlands Clinic tätig. In dieser Funktion kümmert er sich vor allem um die kleinsten Patientinnen und Patienten sowie um Jugendliche. Im Interview erzählt Tawanda, weshalb er seine Aufgabe auch nach vielen Jahren im Berufsfeld immer noch mit grosser Leidenschaft ausübt.

gab diesen damals persönlich. Im 2013 wurde eine Stelle in der Newlands Clinic frei und ich habe mich sofort beworben.

Welches war Ihr erster Eindruck von Ruedi Lüthy?

Als ich Ruedi Lüthy noch nicht persönlich kannte, dachte ich, er sei eher verschlossen und etwas stur. Doch ich wurde eines Beseren belehrt: Er ist ein aussergewöhnlicher Mensch, er geht ohne Vorurteile auf Menschen zu und ist ein wunderbarer Lehrer. Noch nie hatte ich jemanden erlebt, der die Dinge so gut erklären konnte. Wenn ich heute selbst unterrichte und die Teilnehmenden nicht verstehen, was ich erklären möchte, so ertappe ich mich dabei, dass ich Ruedi Lüthys Stimme imitiere. Dies wohl in der Hoffnung, dass ich besser verstanden werde!

Sind Sie für die jungen Patientinnen und Patienten eine Vaterfigur?

Wenn Kinder oder Jugendliche zu mir in die Visite kommen, sind sie oft sehr verunsichert. Besonders bei männlichen Jugendlichen kann es schon vorkommen, dass sie mir ihre Sorgen anvertrauen. Ich höre gerne zu und unterstütze sie. Doch es gibt für mich eine klare Grenze zwischen privat und beruflich. Für eine psychologische Beratung sind meine Kolleginnen und Kollegen unserer Abteilung Mental and Social Health zuständig. HIV ist eine Diagnose, dahinter steht aber immer auch ein Mensch mit seinem individuellen Schicksal.

Neue Erkenntnisse für eine bessere HIV-Behandlung

Die Forschung ist einer der zentralen Pfeiler in der Arbeit der Ruedi Lüthy Foundation. Wissenschaftliche Studien sind ein unverzichtbares Hilfsmittel, um die Behandlung von HIV laufend weiterzuentwickeln und an die speziellen Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten anzupassen. Auch die Ergebnisse des letzten Jahres waren überzeugend und haben mit unseren Forschungsprojekten wichtige Erkenntnisse geliefert, die zur Optimierung der Therapie beigetragen haben.

Ein Schwerpunkt der Forschungsarbeit lag auf der Erforschung von Begleiterkrankungen bei Menschen mit HIV. Dank der immer wirksameren antiretroviralen Therapie können Betroffene heute deutlich länger leben, was aber auch neue Herausforderungen mit sich bringt. Gerade ältere HIV-Patientinnen und -Patienten leiden oft unter nichtübertragbaren Krankheiten wie Bluthochdruck oder Diabetes. Eine unserer Studien untersuchte, wie diese Erkrankungen frühzeitig erkannt und behandelt werden können, um langfristige gesundheitliche Folgen zu minimieren.

Das Forschungsteam der Newlands Clinic analysierte zudem die Wirkung neuer Therapiemethoden auf Patientinnen und Patienten mit resistenten Virusvarianten. Wir wollten herausfinden, welche Behandlungsstrategien am besten wirken und wie wir die Resistenzbildung in Zukunft verhindern können. Die Ergebnisse

dieser Studien fliessen direkt in unsere klinische Praxis ein und unterstützen uns bei der Entwicklung individuell angepasster Behandlungspläne.

Unsere Erkenntnisse werden kontinuierlich in Fachpublikationen veröffentlicht und auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert, wodurch ein signifikanter Beitrag zur globalen HIV-Forschung geleistet wird. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass die Patientinnen und Patienten stets vom neuesten Stand der Wissenschaft profitieren.

Insgesamt wurden neun Studien durchgeführt, von denen einige Teil internationaler Forschungsnetzwerke wie leDEA waren. Zudem wurden vier wissenschaftliche Artikel veröffentlicht, ein weiteres Manuskript wurde zur Publikation in 2025 eingereicht.



«Der Schlüssel zu einer gemeinsamen und nachhaltigen HIV-Bekämpfung liegt darin, dass die Wissenschaft mit allen Beteiligten – von den politischen Entscheidungsträgern bis zu den Pflegebedürftigen – zusammenarbeitet und kommuniziert.»

Ardele Mandiriri, Doktorandin /
Forschungscoordinatorin

Unsere Stiftung und ihre Organe

► Die Stiftung wurde im März 2003 gegründet und verfolgt den Zweck, mittellose Menschen mit HIV/Aids im südlichen Afrika umfassend zu behandeln und zu betreuen. Hierzu kann die Stiftung Kliniken betreiben und Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachleute ausbilden. Die Stiftung verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke und strebt keinen Gewinn an.

Stiftungsrat: Harald Henggi, Spiegel b. Bern (Präsident ab 12.06.2024) | Prof. em. Dr. med. vet. Hans Lutz, Rüdlingen (Präsident †29.3.2024) | PD Dr. Eliane Rohner, Forschungsleiterin Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Bern (Vizepräsidentin ab 12.6.2024) | Prof. Dr. med. Dr. h.c. Rudolf Lüthy, Gründer, Muntelier | Gregor Neidhart, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Winterthur | Dr. iur. Manuel Sager, ehem. Direktor der DEZA, Gümligen | Prof. Dr. med. Gilles Wandeler, Leiter klinische Forschung und leitender Arzt Universitätsklinik für Infektioologie, Bern | lic. phil. Martin Fuhrer, ehemaliger Ausländeitleiter SRK, Bern (bis 20.11.2024)

Geschäftsleitung: Dr. rer. pol. Roman Mezzasalma, Geschäftsleiter (ab 13.5.2024) | Gregor Neidhart, interimistischer Co-Geschäftsleiter (bis 30.6.2024) | Sabine Lüthy Hieringer, Co-Geschäftsleiterin (bis 31.3.2024) | Hans-Peter Wüthrich, stv. Geschäftsleiter

Direktion Newlands Clinic: Dr. med. Cleophas Chimbutete, Direktor Ausbildung und Forschung | Dr. med. Margaret Pascoe, Medizinische Direktorin | Matthias Widmaier, Administrativer Direktor

Patronatskomitee: Kurt Aeschbacher, Herausgeber, Referent, ehem. SRF-Moderator und Fernsehjournalist | Ruth Dreifuss, alt Bundesrätin | Prof. em. Dr. med. Felix Gutzwiller, ehem. Direktor des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich | Patrick Rohr, Kommunikationsberater, Fotograf und Journalist | Marcel Stutz, ehem. Schweizerischer Botschafter | Prof. em. Dr. med. Martin Täuber, ehem. Rektor der Universität Bern | Prof. Dr. rer. nat. Alexandra Trkola, Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie, Universität Zürich | Luca Papini, DJ & Entertainer

Einnahmen sinken stärker als Ausgaben

Für 2024 wächst der Betriebsverlust auf CHF 1'306'000. Der Jahresverlust verringerte sich dank eines sehr positiven Finanzergebnisses auf CHF 219'000.

Der Gesamtertrag liegt mit CHF 6,3 Mio. um 9,6 % unter dem Vorjahreswert. Rückläufig waren insbesondere Sachspenden in Form von Medikamentenlieferungen (von zuvor ausserordentlichen CHF 2,1 Mio. auf CHF 1,5 Mio.). Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA unterstützte die Newlands Clinic mit CHF 1,09 Mio. (im Vorjahr CHF 1,24 Mio.). Gewachsen sind hingegen die monetären Spenden von Privaten und Institutionen sowie aus Nachlässen um 6,4 % auf CHF 3,6 Mio.

Erträge sinken stärker als Aufwand

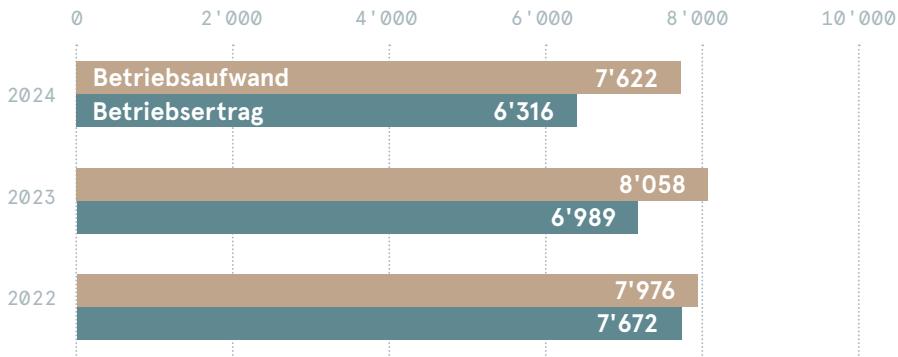
Der Betriebsaufwand der Stiftung liegt mit CHF 7,6 Mio. um 5 % unter dem Vorjahr. Unverändert 88 % der Ausgaben flossen direkt in die Projekte: rund CHF 5,5 Mio. in die Klinik (-9 %), CHF 614'000 in das Ausbildungszentrum (+10 %) und CHF 555'000 in das Frauengesundheitszentrum (+33 %). Dieser Kostenanstieg für Frauengesundheit war bedingt durch zunehmende Behandlungen von Gebärmutterhalskrebs bei HIV-Betroffenen aufgrund zeitweilig akuten Engpässen in der öffent-

lichen Krebsversorgung. Für CHF 393'000 wurde eine Rückstellung für die aufgelaufenen Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Klinikpersonal gebildet. Der allgemeine Aufwand für Verwaltung (CHF 437'000) sowie für die Mittelbeschaffung und Kommunikation (CHF 479'000) hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 90'000 abgenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Team der Geschäftsstelle in Bern vermehrt Aufgaben im den Bereichen Fundraising und Kommunikation intern erledigen konnte. Wie die Grafik zeigt, sinkt der Betriebsertrag (-9,6 %) stärker als der Betriebsaufwand (-5,4 %).

Bilanz und Jahresergebnis

Das Umlaufvermögen beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 22,9 Mio. (+2 %), wovon CHF 15,9 Mio. auf Wertschriften entfallen. Im Berichtsjahr überstiegen die zweckgebundenen Spenden für die Ausbildung von Gesundheitspersonal in Simbabwe mit CHF 730'000 erstmals die dafür angefallenen Projekttausgaben. Das verbleibende Kapital von derzeit CHF 116'000 wird bis zu seiner zweckgebundenen Verwendung separat als Fondskapital in der Bilanz ausgewiesen. Das Organisationskapital beläuft sich auf CHF 23,3 Mio., davon beträgt das gebundene Kapital CHF 17,9 Millionen. Mit diesen Mitteln könnte die HIV-Behandlung der Patientinnen und Patienten auch bei stark rückläufigen Einnahmen sicherge-

Betrieblicher Ertrag sinkt schneller als Aufwand (in 1'000 CHF)



stellt werden, bis sie an eine andere Institution des Gesundheitswesens transferiert werden könnten. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 1,3 Mio. ab. Die äusserst positive Entwicklung des Finanzergebnisses reduziert den Jahresverlust nach Fonds- und Kapitalveränderung auf CHF 219'000. Dieser kann aus dem freien Kapital gedeckt werden.

Abschlüsse Simbabwe

Die lokale Organisation Ruedi Lüthy Foundation Zimbabwe stellt den Betrieb der Newlands Clinic sicher und die Ruedi Lüthy Foundation in der Schweiz generiert die notwendigen Mittel. Die Abschlüsse der Ruedi Lüthy Foundation Zimbabwe, welche die Newlands Clinic, das Ausbildungszentrum und das Zentrum für Frauengesundheit umfasst, wurden von der Revisionsgesellschaft Grant Thornton in Harare geprüft und in der vorliegenden Rechnung konsolidiert.

Organisation und Entschädigungen

Die Mitglieder des Stiftungsrates erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich und sind für vier Jahre gewählt. Eine wiederholte Wiederwahl

ist zulässig. Sie sind für die strategische Führung der Stiftung und die Bewirtschaftung der Vermögenswerte verantwortlich. Lohn und Honorar der Geschäftsleitung und Stellvertretung beliefen sich auf rund CHF 280'000 inkl. Arbeitgeberbeiträge. Davon entfielen CHF 113'000 auf den Projektaufwand und CHF 167'000 auf den allgemeinen Aufwand.

Ausblick

Die Ausgaben für Verwaltung, Mittelbeschaffung und Kommunikation sollen im 2025 deutlich sinken. Der Projektaufwand in Harare soll stabil gehalten oder durch Effizienzsteigerungen etwas verringert werden. Die Ertragsseite wird im 2025 durch einen weiteren Rückgang bei den staatlichen Unterstützungsgeldern und durch möglicherweise weiter rückläufige Medikamentenspenden geschrämt. Stabile allgemeine Spendenerträge zu erzielen, bleibt sehr anspruchsvoll. Die Geschäftsstelle in Bern wird ihre bisher erfolgreichen Anstrengungen zur Steigerung der Spendeneinnahmen von Institutionen (beispielsweise anderen Stiftungen) fortsetzen. Zudem zählen wir weiterhin auf die Treue unserer privaten Spenderinnen und Spender.

Jahresrechnung 2024

Betriebsrechnung

	2024	2023
	CHF	CHF
Ertrag		
Spenden	5'087'371	5'540'148
davon Monetäre Spenden	3'630'666	3'412'364
– Ordentliche Spenden	1'999'538	2'033'368
– Spenden aus Nachlässen/Schenkungen	413'419	380'059
– Zweckgebundene Spenden	1'217'708	998'937
davon Sachspenden	1'456'706	2'127'784
DEZA-Beiträge	1'089'046	1'241'625
Erlöse Ausbildungszentrum	4'271	10'944
Sonstiger übriger Ertrag	135'630	196'768
Total Ertrag	6'316'319	6'989'485
 Aufwand		
Projektaufwand Harare		
Newlands Clinic	5'536'940	6'076'373
– Personalaufwand	2'408'197	2'237'542
– Medikamente und medizinische Kosten	2'738'015	3'430'471
– Infrastruktur und Fahrzeuge	207'525	211'457
– Diverse Projektkosten	183'203	196'903
Ausbildungszentrum	614'486	558'496
Zentrum für Frauengesundheit	554'985	416'841
Total Projektaufwand Harare	6'706'411	7'051'710
Allgemeiner Aufwand		
Verwaltungsaufwand	436'754	498'092
Mittelbeschaffung und Kommunikation	479'310	508'332
Total allgemeiner Aufwand	916'064	1'006'424
Total Aufwand	7'622'475	8'058'134
 Betriebsergebnis	 - 1'306'156	 - 1'068'650
Finanzergebnis	1'153'600	749'400
Neutraler Erfolg	21'076	24'128
Jahresergebnis vor Fonds-/Kapitalveränderung	-131'480	-295'122
Zuweisung zu zweckgebundenem Fonds	-115'514	0
Entnahme aus gebundenem Kapital	28'049	13'320
Jahresergebnis nach Kapitalveränderung	-218'945	-281'802

Bilanz

	2024 CHF	2023 CHF
Aktiven		
Kasse, Post- und Bankguthaben	5'638'737	6'301'442
Total flüssige Mittel	5'638'737	6'301'442
Wertschriften	15'918'923	14'941'907
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen und Rechnungsabgrenzungen	182'128	146'197
Vorräte	1'208'436	1'145'651
Total Umlaufvermögen	22'948'224	22'535'197
Immobilien CH	1'630'000	1'630'000
Total Aktiven	24'578'224	24'165'197
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen und Rechnungsabgrenzungen	445'051	412'312
Total kurzfristiges Fremdkapital	445'051	412'312
Pensionsrückstellungen	393'374	0
Passive Rechnungsabgrenzungen langfristig	333'333	333'333
Total Fremdkapital	1'171'758	745'645
Fondskapital zweckgebunden	115'514	0
Organisationskapital		
Einbezahltes Stiftungskapital	100'000	100'000
Gebundenes Kapital	17'870'925	17'898'974
- Ausbildungszentrum	2'000'000	2'000'000
- Neue Projekte	2'000'000	2'000'000
- Newlands Clinic	11'572'000	11'572'000
- Personalhaus	298'925	326'974
- Zentrum für Frauengesundheit	2'000'000	2'000'000
Wertschwankungsreserve	1'900'000	1'900'000
Freies Kapital	3'638'972	3'802'380
Periodenerfolg	- 218'945	- 281'802
Total Organisationskapital	23'290'952	23'419'552
Total Passiven	24'578'224	24'165'197

Die Rechnungslegung entspricht den Fachempfehlungen für Non-Profit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21) und hält sich an die Vorgaben der ZEWO. Als Aufsichtsbehörde fungiert die Eidgenössische Stiftungsaufsicht (ESA).

Die vollständige Jahresrechnung mit Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang ist hier einsehbar:
ruedi-luethy-foundation.ch/de/publikationen



LIENHARD Audit AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Ruedi Lüthy Foundation, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Ruedi Lüthy Foundation für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und dem Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktsicher Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement entspricht.

Zürich, 19. März 2025

Mit freundlichen Grüßen

LIENHARD Audit AG



Claudio Piubel
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stephan Lienhard
zugel. Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung 2024 (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Herzlichen Dank

Unsere Projektpartner und die grosszügigen Beiträge unserer zahlreichen Gönnerinnen und Gönner machen die Behandlung von Menschen mit HIV/Aids in Simbabwe erst möglich.
Herzlichen Dank!

Ein spezielles Dankeschön geht unter anderem an folgende Institutionen:

- Apotheke zum Rebstock AG
- Bernhart-Matter-Stiftung
- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- Dr. Rau Stiftung
- Edwin und Rita Kilcher
- Fondation Hubert Looser
- Gesundheitsministerium von Simbabwe
- Hans-Eggenberger-Stiftung
- ISPM Universität Bern
- Jansen PrimeSteps Foundation
- Leopold Bachmann Stiftung
- Lotte und Adolf Hotz-Sprenger Stiftung
- NatPharm
- Rita und Guido Heule Stiftung
- Rosmarie Mettler-Stiftung
- Schmid Unternehmerstiftung
- Stiftung Bernhard Kunder
- Stiftung Palliacura
- Stiftung des Rotary Club Bern Bubenberg
- Tschikali Stiftung
- Universitätsspital Bern
- Vrenjo-Stiftung

Ruedi Lüthy Foundation
Falkenplatz 9 CH-3012 Bern
Telefon +41 31 302 05 65

info@rl-foundation.ch
www.ruedi-luethy-foundation.ch
IBAN CH60 0900 0000 8770 0710 6

Folgen Sie uns



© Ruedi Lüthy Foundation 2025
Redaktion: Nino Price | Gestaltung: Albanese Grafik | Bilder: Rolf Hietzinger, Nino Price
Titelbild: Tawenda Mugayi, Pflegefachperson

JETZT
SPENDEN

